

Pressemitteilung

Erfolgreiche erste FFIA Winterschule zu Forschungsmethoden der Alterswissenschaft

Anfang Dezember fand an der Goethe-Universität die erste Winterschule des Frankfurter Forums für interdisziplinäre Altersforschung (FFIA) statt. Themen waren moderne quantitative, qualitative und partizipative Methoden der Altersforschung. Ziel war zur methodischen Professionalisierung von „Early Career Researcher“ (ECR) aus diesem Bereich beizutragen, da Forschungsmethoden auch in der Altersforschung immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Einerseits haben sich klassische quantitative / qualitative Methoden der Erhebung und Auswertung deutlich weiterentwickelt. Damit tragen sie der Analyse differenzieller Altersprozesse und komplexer Lebenslagen Rechnung. Andererseits finden zunehmend transdisziplinäre und Mixed-Methods-Ansätze Anwendung. Dazu gehören auch partizipative Forschungsperspektiven, die für eine stärkere Einbindung der zu erforschenden älteren Menschen in den Forschungsprozess selbst stehen.

An drei Tagen haben sich über 25 Promovierende und Post-Doktoranden/innen aus den Bereichen Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Pflegewissenschaften, Medizin, Linguistik und Geisteswissenschaften intensiv mit Themen wie Strukturgleichungsmodelle, Mixed/Multilevel Modelle und Längsschnittdanalyse, qualitatives Forschen im Spannungsfeld von Strukturalismus, Hermeneutik und Phänomenologie, Variationen qualitativer Interviewformen und schließlich Vor- und Nachteile neuerer partizipativer Forschungsansätze auseinandergesetzt. Diese Themen wurden von insgesamt sechs ausgewiesenen Expertinnen und Experten der quantitativen, qualitativen und partizipativen Methoden aus verschiedenen Hochschulstandorten Deutschlands präsentiert.

Teilnehmende aus Berlin, Darmstadt, Dortmund, Gießen, Heidelberg, Frankfurt, Köln, Stuttgart und Witten nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zur Problematisierung eigener Projekte. Die Veranstaltung wurde gefördert durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt sowie durch die BHF-BANK Stiftung, die das FFIA vor drei Jahren initiiert hat und langjährige Unterstützerin der Frankfurter Altersforschung ist.

Weiterführendes Ziel ist die nachhaltige Etablierung strukturierter Förderprogramme für ECRs in der Altersforschung, z.B. am geplanten GRADE Center Aging der Goethe-Universität ab 2018.

(259 Wörter, 11.12.17, Autoren: Frank Oswald, Friedrich Wolf, Tanja Müller, Fotos: Susanne Penger)



(v.l.n.r.) Apl. Prof. Dr. O. Schilling, Universität Heidelberg; D. Lipp, Stiftung Polytechnische Gesellschaft; Dr. T. Müller, FFIA Geschäftsstelle; F. Wolf, M.A., FFIA Geschäftsstelle; Prof. Dr. F. Oswald, FFIA Vorstandssprecher



Prof. Dr. Gesine Bär, Professorin für partizipative Ansätze in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Alice Salomon Hochschule Berlin



(v.l.n.r.) F. Wolf, M.A., FFIA Geschäftsstelle; Dr. T. Müller, FFIA Geschäftsstelle; Prof. Dr. F. Oswald, FFIA Vorstandssprecher; Prof. Dr. M. Knopf, FFIA Vorstand; Prof. Dr. G. Bär, Alice Salomon Hochschule Berlin; Prof. Dr. D. Naumann, Hochschule Darmstadt